

## **Protokoll Treffen FIERH 2.6.2025**

Anwesend: siehe beiliegende Anwesenheitsliste

Beginn: 18:40 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

1. Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer:innen  
Begrüßung durch Konrad  
Letztes Treffen 6.5.2024  
Kurzer Rückblick Aktivitäten FIERH  
Kurze Vorstellung der Teilnehmer:innen
2. Berichte der örtlichen Flüchtlingsbetreuungen zur Situation und Perspektiven zur weiteren Arbeit

### **Herzogenaurach:**

ca. 330 Betreute insgesamt, ca. 50/60 Aktive in Herzogenaurach

3 große Unterkünfte, OT Haundorf (Männer, Syrer, ca. 70, Container), OT Höfen (Männer, Türken, Syrer – schlechte Bleibeperspektive), Goethestraße

mit Anbau (schlechte Verhältnisse), Liebfrauenhaus (vorwiegend Ukrainer)

Hauptproblematik Ausländeramt – Verlängerung Aufenthaltstitel (Warten bis zu 6 Monate)

Jobcenter: zu wenig Personal..., E-Mail funktioniert besser als digital

Warten auf Familiennachzug (viele mit subsidiärem Schutz)

Bei Afghaninnen häufig kein Erfolg mit Integrationskursen (Alphabetisierung)

Vollzeitstelle Migrationsberatung (statt Teilzeit) soll kommen

Keine Probleme mit Bürger:innen in Herzogenaurach

### **Baiersdorf Hand in Hand:**

Nur noch ca. 5 Aktive aus dem Verein, vor allem beschäftigt mit Familien,

Privatwohnenden aus den letzten 10 Jahren, Verein evtl. in Auflösung

**Andrea Stadt Baiersdorf:** (Integrationshilfe für alle Zugezogenen)

ca. 100 Ukrainer

2 Unterkünfte: 17 Türken (aufgefüllt mit Tadschiken), 17 (Tadschiken, Palästinenser u.a.), Hausmeister in jedem Haus (Anwesenheitslisten werden geführt), organisieren sich sehr gut, Vernetzung mit Hausverwaltungen  
Problematik der erkrankten Migrationsberaterin Alexandra Bendrich

### **Bubenreuth:**

140 in einer Unterkunft, Türken, Syrer, Afghanen, Iraner  
Gute Betreuung durch Heimleitung; Hausmeister, Security  
Andrea Schmoll bietet Integrationskurs an, Johanniter  
Sprachtreff, Begegnungsmöglichkeiten – Café etc.  
Zimmer nicht abschließbar – Problematik Diebstahl  
Lebensmittelversorgung: weiter Caterer, keine anderen Möglichkeiten  
Bewohner zufrieden

### **Hemhofen:**

23 in Bungalow, 6 Familien, darunter 14 Kinder – neu angekommen (Syrien, Türkei, Dschibuti)  
Helferkreis 7 Aktive  
Familien gut versorgt  
Eine Familie aus Dschibuti weiter geflüchtet (Kirchenasyl, Dublin Frankreich)  
Eine Familie aus Syrien Dublin Bulgarien  
Zimmer ausgestattet von Helferkreis  
Landratsamt/Sozialamt schlechte Unterstützung, Häuser nicht passend für  
Kinder ausgestattet, Infomaterial nur auf Deutsch ausgehändigt

### **Höchstadt:**

GU 100 Bewohner, 4 Aktive im Helferkreis, Hausmeister und Security, Frau Koch (Diakonie)  
Kümmern um Kinder, Behörden, Ärzte etc.  
Kein Spielzimmer o.Ä. für Kinder vorhanden, kein Aufenthaltsraum

### **Heßdorf:**

10 Mitglieder, 3 Aktive  
Wenig Möglichkeiten zur Unterstützung

Aurora Hotel Gewerbegebiet – Soz.Päd. früher im Haus, jetzt Sitz in Erlangen,  
Verein hilft dort nur wenig  
Hotel zur Post: knapp 20, Familien  
Privat ca. 20 Ukrainer  
Hilfe bei Schule/Kindergarten Anmeldungen etc.  
Einmal im Jahr Treffen Ukrainer, einmal andere Geflüchtete (um Kontakt zu halten auf längere Sicht)  
Probleme: Wohnungssuche

3. Probleme mit Ämtern und Behörden und ggf. Aktionen daraus

Politische Amtsträger – Landrat/LRA, jeweilige Stellen

- Ämterdeutsch bei Aushängen – einfaches Deutsch oder in den passenden Sprachen
- Infomaterial besser verteilen (Müll etc.)
- Wohnberechtigungsscheine (nur mit 1 Jahr gültiger AE)
- Bei Verdienst in GU/dezentraler Unterkunft muss die monatliche Mietzahlungen durch Regierung (Regierung von Unterfranken) als Rechnung ausgestellt werden (Rechnungen häufig erst nach mehreren Jahren, dann in horrender Höhe)
- Weiterhin Unterversorgung Migrationsberatung (aufsuchende Hilfe), essenziell für Integration
- Post in best. Unterkünften nicht angemessen, Briefgeheimnis nicht gewahrt, gelbe Briefe z.B. nicht gegen Unterschrift: Jeder hat Zugriff auf jede Post – Briefkästen müssen angebracht werden
- Zuständigkeiten müssen geklärt sein, Ansprechpartner für jeweilige Unterkünfte müssen klar sein, auch am Wochenende ansprechbar
- Zu lange Verfahrensdauern
- Treffen im LRA – Sozialamt, Ausländeramt, Jobcenter, Landrat: Frau Lindow bitten

4. Die neue Migrationspolitik in Deutschland und Europa – Konsequenzen für Geflüchtete und unsere Arbeit  
entfällt

5. Beschluss zur Verwendung der Geldmittel der FiERH  
Jährliche Verteilung in der Vergangenheit, angelehnt an Anzahl der Geflüchteten in den jeweiligen Orten  
Konto soll aufgelöst werden, da nur Kosten entstehen
  - Beschlussvorschlag siehe Schreiben Konrad Eitel:  
Änderung Satz 1:  
Die Auszahlung erfolgt nach Anzahl der zu Betreuenden in  
Sammelunterkünften.  
Letzter Satz wird gestrichen.  
Beschluss wird einstimmig gefasst.
  
6. Sonstiges
  - Anfrage nach neuen Zahlen Asylbewerber ERH (Uschi fragt nach)

Protokoll erstellt von Carmen Wurm

Beschluss zur Auszahlung der finanziellen Mittel:

Die aktuell vorhandenen Mittel der FiERH werden zeitnah an die Mitgliedsverbände der FIERH ausgeschüttet.

Die Auszahlung erfolgt nach Anzahl der zu Betreuenden in den Sammelunterkünften.

Die Anträge sind bis zum 31. Juli 2025 einzureichen. Die konkrete Zuweisung erfolgt durch Beschluss des Leitungskreises. Sollten die vorhandenen Mittel nicht ausreichen um alle Anträge in voller Höhe zu bedenken werden die Fördersummen prozentual gekürzt.

Sollte es bei der Regelung der Angelegenheit zu Problemen kommen ist erneut das Plenum damit zu befassen.

Nach Auszahlung der Mittel soll das Konto aufgelöst werden.